

Berliner Woche

Entdecke
deinen Kiez!

berliner-woche.de

Lokalzeitung für Grunewald, Halensee, Schmargendorf und Westend

35. Jg., Mittwoch, 11. September 2019



Anpacken für eine schönere Stadt

BERLIN. Melanie Nobis vom Verein „wirBERLIN“ engagiert sich wie viele andere für eine saubere Stadt. Zum World Cleanup Day am 21. September sind alle aufgefordert, mit anzupacken. Dies ist nur eine Aktion im Rahmen der 9. Berliner Engagementwoche. Mehr dazu auf Seite 17. Foto: Christian Hahn



9 Berliner Engagementwoche

Vom 13. bis 22. September:
Berlins Engagement-Szene stellt sich vor



Freiwillig viel bewegen für ein funktionierendes Miteinander

Berlin ist reich – an Menschen, die freiwillig viel bewegen. Wo und wie sie überall wirken, für ein solidarisches und demokratisches Gemeinwesen, das versucht die Berliner Engagementwoche näherzubringen. Vom 13. bis 22. September lädt sie zum Reinschnuppern und Kontakteknüpfen ein.

Kinderrechte, Armut, Wohnen, Müll, Alphabetisierung: Sind das nicht alles Dinge, um die sich der Staat kümmern muss? Unbedingt. Doch auch die Zivilgesellschaft hat gleichermaßen das Recht wie die Pflicht, das ihre beizutragen. Indem sie etwa Menschen fördert, Gruppen verbindet, Bedarfe und Nöte anspricht, schafft sie ein Fundament für ein funktionierendes Miteinander, über alle Altersgruppen, Schichten und Kulturen hinweg. „In diesem Sinne sind Vereine und Initiativen ein besonders wichtiger Teil der offenen Gesellschaft und für unsere demokratische Kultur“, sagt Carola Schaaf-Derichs von der Landesfreiwilligenagentur Berlin. „Deshalb lautet unser Motto auch ‚Demokratisch. Engagiert!‘“ Zum neunten Mal verschafft die Engagementwoche einen Einblick in das dichte Netz an gemeinnützigen Akteuren und Aktivitäten. Neugierige können sich informieren, diskutieren, aber auch direkt mit anpacken. Ein Wochenkalender unter www.engagementwoche.berlin listet ausgewählte Veranstaltungen auf und weist auf diverse Aktions-, Freiwilligen- und Ehrenamtstage hin. Hier einige Beispiele.

Gemeinsam aufräumen

Wer die Welt in Ordnung bringen will, muss auch vor der eigenen Tür kehren. Nur: Allein Müll zu sammeln, macht wenig Spaß. Deshalb schlagen die Erfinder des „World Cleanup Day“ vor: Lasst uns doch im größeren Stil anpacken. Säubern wir nicht nur Grünflächen, Wiesen und Wälder bei uns um die Ecke, sondern tun wir dies an einem Tag gleichzeitig auf der ganzen Welt. Erst eine fixe Idee, ist daraus tatsächlich eine globale Bürgerbewegung entstanden. Letztes Jahr, als in über 150 Ländern 17 Millionen Menschen mit anpackten, war auch Deutschland erstmals dabei, auf Anhieb mit 25 000 Aktiven. Alle zeigen: Man muss sich die Zukunft nicht vermüllen lassen. Dabei wird eine Tradition weiterentwickelt, die auch schon wirBerlin e.V. in der Hauptstadt verwurzelt hat. Der Verein reiht sich nun mit seinen beiden Aktionstagen in den weltweiten Reinigungs-marathon ein.

Am 20. und 21. September an diversen Orten. Am zweiten Tag, dem World Cleanup Day, ab 14 Uhr zentrale Veranstaltung: Steinplatz in Charlottenburg.



Bei den Aktionen von wirBerlin packten in den vergangenen Jahren Tausende freiwillige Aufräumer mit an, um unsere Stadt sauberer zu machen. Foto: wirBerlin e.V.